

DLG-TrendmonitorEurope: Schwieriges Marktumfeld dämpft Investitionsbereitschaft

Achim Schaffner, Fachgebietsleiter Ökonomie, DLG e.V.

Kurzfassung

Niedrige Erzeugerpreise für Getreide, Milch und Fleisch, zunehmende Regulierung und die anhaltend kontroverse Diskussion um die Produktionsweise der Landwirtschaft sorgten für ein unsicheres wirtschaftliches Umfeld im Jahr 2015. Die Landwirte weniger zufrieden mit der Geschäftslage und skeptisch über die weitere Geschäftsentwicklung. Auch die Investitionsbereitschaft war rückläufig.

Der Fokus der Betriebsentwicklung liegt bei der Optimierung der laufenden Produktion um die Produktionskosten zu senken. Auch die Digitalisierung der Produktion weckt das Interesse der Landwirte, jedoch hat nur ein kleiner Teil ein ausgearbeitetes Konzept für die systematische Digitalisierung der Produktion.

Schlüsselwörter

Geschäftslage, Geschäftserwartungen, Investitionsbereitschaft, Digitalisierung

DLG-TrendmonitorEurope: Farmers in Europe with still high willingness to invest

Achim Schaffner, Head of Agricultural Economics, DLG e.V.

Abstract

Low prices for grain, milk and meat, increasing regulations for farmers and the ongoing discussion about production systems in agriculture lead to unsecure business conditions for farmers in 2015. Farmers were less satisfied with their business situation and also less confident with the business expectations. Also the willingness to invest declined during the year 2015.

Focus for farm development is optimizing production to reach lower costs of production. Also digitization is in focus of farmers, but only a minority establish a concept for data use.

Keywords

Business situation, business expectations, willingness to invest, digitization

Landwirte in mit der Geschäftslage unzufrieden

Landwirte in Deutschland waren mit der aktuellen Geschäftslage deutlich weniger zufrieden als noch im Frühjahr 2015 (**Bild 1**). Die sinkenden Preise für Getreide, Milch und Fleisch sorgen für wirtschaftlichen Druck. Auch die anhaltende Diskussion um die Wirtschaftsweise am Agrarstandort Deutschland drückt die Stimmung und führt dazu, dass die Landwirte die Geschäftslage so skeptisch beurteilen wie zuletzt im Herbst 2009. Weniger zufrieden mit der aktuellen Geschäftslage sind auch die Betriebsleiter in Polen. Die Folgen der Afrikanischen Schweinepest, das Russlandembargo, und die anhaltende Trockenheit des Sommers 2015 mit den damit verbundenen Ernteeinbußen drücken die Stimmung.

Auch Landwirte in Großbritannien sind mit der aktuellen Geschäftslage deutlich weniger zufrieden. Neben der Preismisere drücken ungünstige Wechselkurse die Stimmung. Zudem hat das Ende der Milchquote zu Verunsicherung bei den Erzeugern geführt. Die Landwirte in Frankreich beurteilen die aktuelle Geschäftslage stabil auf niedrigem Niveau. Für Stabilität sorgt die überdurchschnittliche und qualitativ zufrieden stellende Getreideernte. Diese ermöglichte die Wiederaufnahme der Getreideexporte und verbesserte die Erlössituation der Getreideerzeuger. Auch die staatlichen Hilfeleistungen zur Überwindung der Preismisere stabilisierten die Geschäftslage.

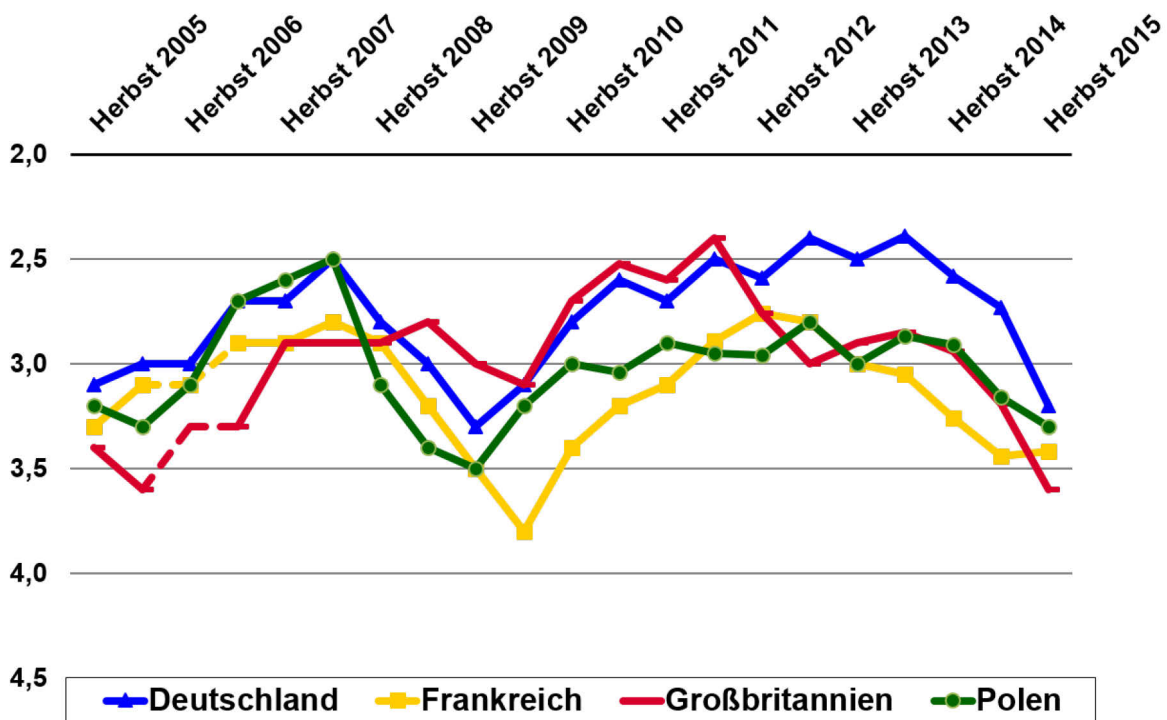


Bild 1: Beurteilung der aktuellen Geschäftslage
Figure 1: Assessment of the current business situation

Erwartungen an die Geschäftsentwicklung rückläufig

Die Landwirte sind weniger optimistisch für die Geschäftsentwicklung des Jahres 2016 (**Bild 2**). In Deutschland sind insbesondere die Milchvieh- und Schweinehalter skeptisch für den weiteren Geschäftsverlauf. Der Druck auf die Erzeugerpreise dürfte sich in den kommenden Monaten aufgrund der fehlenden Marktstimulierung bei anhaltend hohem Angebot fortsetzen. Etwas mehr Hoffnung auf eine Preiserholung haben die Marktfruchterzeuger: Nach dem Preisdruck der global und EU-weit umfangreichen Getreideernte ruht die Hoffnung auf den EU-Getreideexporten, die für anziehende Preise sorgen könnten.

Auch in Großbritannien sind die Landwirte weniger zuversichtlich für die Geschäftsentwicklung. Auch in Großbritannien sind die Preise unter Druck. Ungünstige Wechselkurse des britischen Pfund zum Euro machen EU-Agrarprodukte wettbewerbsfähiger, was zu Preisdruck für Landwirte in Großbritannien führt. Marktfruchterzeuger, Milchvieh- und Schweinehalter in Polen sind ebenfalls weniger optimistisch für die Geschäftsentwicklung im Jahr 2016. Die anhaltende Trockenheit hat zu Einbußen bei der Getreide- und Futterernte gesorgt. Auf die Tierhalter kommen zudem steigende Kosten zu, um Lücken in der Futtermittelversorgung zu schließen.

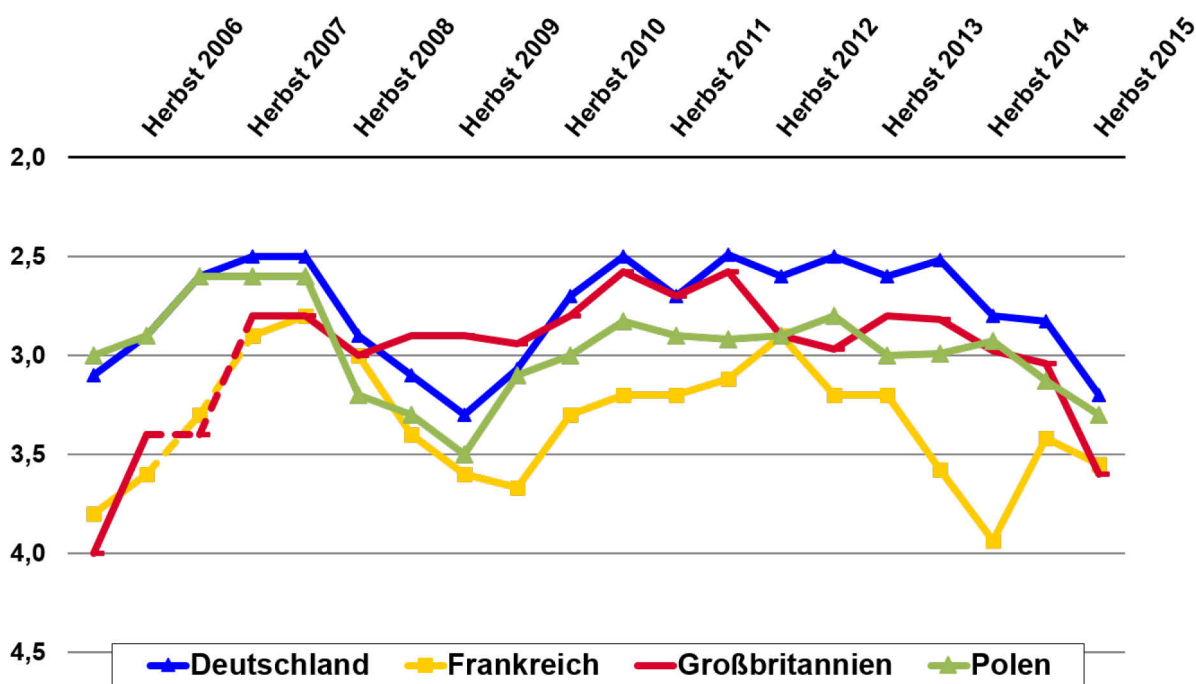


Bild 2: Erwartungen an die Geschäftsentwicklung für das Jahr 2016

Figure 2: Expectations on business development for the year 2016

Entgegen dem Trend in den genannten Ländern ist die Geschäftsentwicklung in Frankreich stabil auf niedrigem Niveau. Die gute Getreideernte und die wieder anziehenden Getreideexporte stabilisieren die Geschäftsaussichten für Marktfruchterzeuger. Skeptischer sind die Milchviehhalter, denn der Milchpreis ist durch die EU-weit hohe Erzeugung unter Druck. Darüber hinaus strömt zunehmend Milch aus dem EU-Ausland nach Frankreich, da diese Milch günstiger von den Molkereien eingekauft werden kann.

Investitionsbereitschaft rückläufig

Die Investitionsbereitschaft in Deutschland ist gegenüber der Frühjahrsbefragung 2014 von 46 % auf nun 42 % gesunken. Unterschiedlich ist die Investitionsbereitschaft der einzelnen Produktionsrichtungen: Während die Investitionsbereitschaft der Ackerbauern um +3 % auf nun 45 % zulegt, ist die Investitionsbereitschaft der Schweinehalter (um -6 % auf 41 %) und der Milchviehhalter (um -15 % auf jetzt 38 %) rückläufig. Die Tierhalter stellen Investitionen zur Sicherung der Liquidität zurück. Zudem ist die Investitionsdynamik der Milchviehhalter rückläufig, nachdem vor dem Quotenende die Weichen für die Betriebsentwicklung gestellt worden sind.

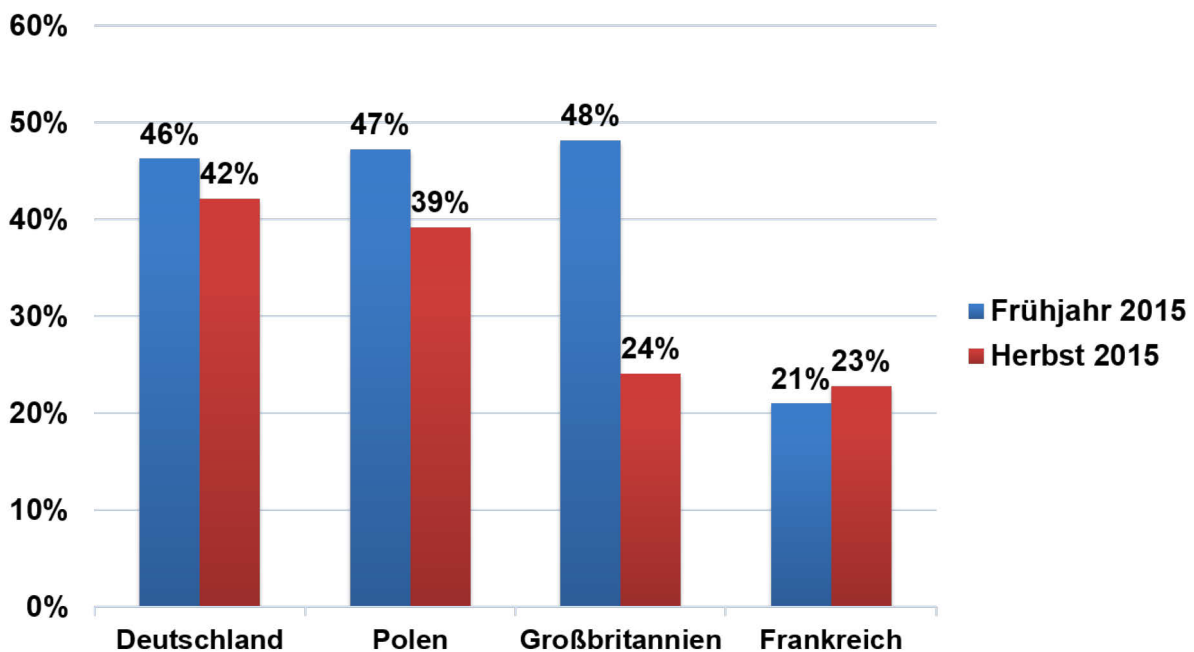


Bild 3: Investitionsbereitschaft im Herbst 2013 und 2014
Figure 3: Willingness to invest in autumn 2013 and 2014

In Großbritannien ist die Investitionsbereitschaft im Vergleich zum Frühjahr 2015 deutlich von 48 % auf nun 24 % zurückgegangen. Der starke Rückgang betrifft alle Produktionsrichtungen. Ungünstige Wechselkurse üben Druck auf die Erzeugerpreise aus, da Agrarprodukte der Euroländer günstiger eingeführt werden können. Zudem verteuern sich die Importe von Investitionsgütern, was die Investitionsbereitschaft bremst. In dieser Konstellation schränken die Landwirte in Großbritannien die Investitionen massiv ein.

Auch in Polen ist die Investitionsbereitschaft rückläufig. So wollen 40 % der polnischen Marktfruchterzeuger (-6 % gegenüber Frühjahr 2015), 37 % der Milcherzeuger (-13 %) und 39 % der Schweinehalter (-8 %) in den kommenden 12 Monaten investieren. Im Fokus stehen Ersatzinvestitionen und das Nachholen aufgeschobener Investitionen.

Eine leichte Erholung der Investitionsneigung prägt die Situation in Frankreich: Wollten im Frühjahr 2015 21 % der Betriebsleiter investieren, sind es in der aktuellen Befragung 23 %. Während die Investitionsbereitschaft der Schweinehalter um 5 % auf 25 % zulegt, sind die

Marktflechterzeuger mit 21 % in der aktuellen Befragung weniger investitionsfreudig als noch im vergangenen Frühjahr (29 %). Auch die Investitionsbereitschaft der Milchviehalter legt zu: Wollten im Frühjahr 2015 20 % der Befragten Milchproduzenten investieren, sind es in der aktuellen Befragung 25 %.

Anpassungen im Ackerbau und Digitalisierung der Produktion im Fokus

Die abnehmende Vielfalt an Pflanzenschutzmitteln, zunehmende Resistenzen usw. erfordern Anpassungen bei den Anbausystemen im Ackerbau. Die Landwirte setzen vermehrt auf den Pflug und erweitern die Fruchtfolge (**Bild 4**). Durch den Wechsel von Winterung und Sommerung integrieren die Landwirte unkrautunterdrückende Zwischenfrüchte in die Fruchtfolge und erreichen mehr Ackerhygiene. Mit Einschränkungen beim chemischen Pflanzenschutz wird der Pflug wieder wichtiger, um Beikräuter und –gräser in den Griff zu bekommen.

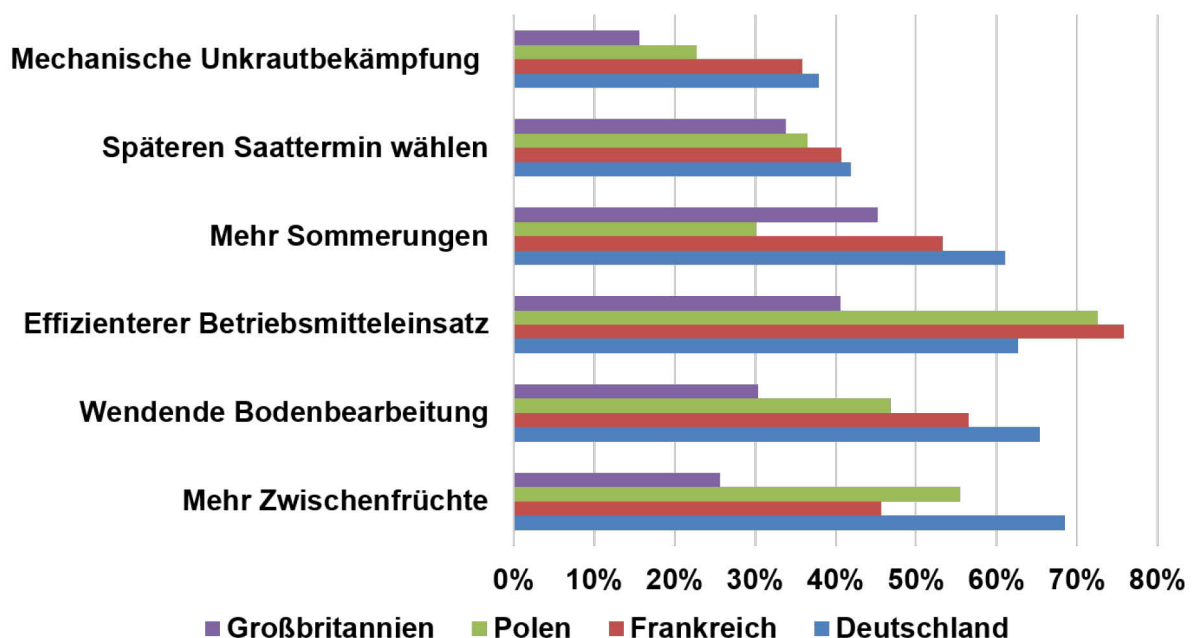


Bild 4: Wie Landwirte Herausforderungen im Ackerbau meistern

Figure 4: How farmers challenges in arable farming capture

Im Gegensatz zu den Landwirten in Deutschland sind Landwirte in Polen und Frankreich daran interessiert, Betriebsmittel effizienter einzusetzen. Die Kosten für Dünger und Pflanzenschutz haben sich seit dem Jahr 2000 rund verdoppelt und belasten das wirtschaftliche Ergebnis. Die Effizienzsteigerung im Ackerbau bleibt deshalb eines der zentralen Ziele der Landwirte um die Wirtschaftlichkeit der Produktion zu sichern.

Welche Innovationen Landwirten wichtig sind

Zentraler Hebel um Betriebsmittel effizienter einzusetzen sind Fortschritte in der Agrartechnik. Insbesondere Landwirte in Deutschland, Polen und Frankreich sind deshalb an Innovationen in der Düngetechnik interessiert (**Bild 5**).

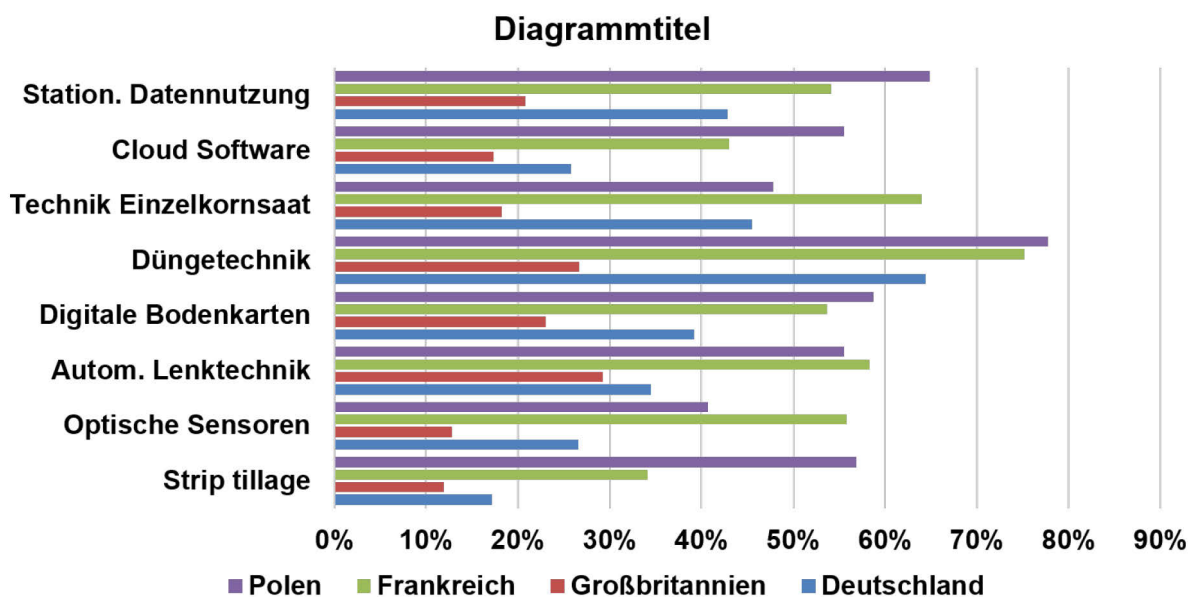


Bild 5: Wichtige Innovationen in der Agrartechnik
Figure 5: Important Innovations in Farm Technology

Darüber hinaus wollen die Landwirte die Produktion digitalisieren. Insbesondere Betriebsleiter in Polen und Frankreich sind an neuen Entwicklungen sowohl in der betrieblichen Datenverarbeitung als auch bei der cloudbasierten Datenverarbeitung interessiert. Dies ist ein deutlicher Unterschied zu den Berufskollegen in Deutschland: Während 43 % der in Deutschland Befragten die betriebliche Datenverarbeitung für wichtig halten, sehen nur 26 % der befragten Landwirte cloudbasierte Softwarelösungen als wichtige Innovation an. Hintergrund sind die Unsicherheit über die Verwendung der Daten, die lückige Infrastruktur für die Datenübertragung und hohe Kosten für die Übertragung großer Datenmengen. Zudem haben nur rund 20 % der befragten Landwirte ein Konzept für die systematische Digitalisierung der Produktion.

Zusammenfassung

Europaweit sind die Landwirte weniger zufrieden mit der aktuellen Geschäftslage. Auch die Erwartungen an die Geschäftsentwicklung haben sich deutlich abgekühlt. Der anhaltende Preisdruck, die zunehmende Regulierung der Produktion und die kontroverse Diskussion über die Produktionsweise der Landwirtschaft sorgen für ein unsicheres wirtschaftliches Umfeld. Die damit verbundenen Unsicherheiten der wirtschaftlichen Entwicklung in den Betrieben dämpfen Investitionen. Im Fokus der Betriebsentwicklung stehen in Deutschland Anpassungen an Vorgaben in Ackerbau und Tierhaltung. Weiterhin wollen die Landwirte Flächen sichern und die Öffentlichkeitsarbeit stärken um im betrieblichen Umfeld Akzeptanz zu erreichen. Landwirte in Polen und Frankreich fokussieren auf Kostensenkungen, um die Wettbewerbsfähigkeit der Produktion zu verbessern. Insbesondere vor dem Hintergrund der aktuellen Phase niedriger Erzeugerpreise bleibt die kostengünstige Produktion zentraler Erfolgsfaktor für Landwirte.

Literatur

- [1] DLG e.V.: DLG-TrendmonitorEurope Frühjahr und Herbst 2015. Frankfurt: 2015.

Bibliografische Angaben / Bibliographic Information

Empfohlene Zitierweise / Recommended Form of Citation

Schaffner, Achim: DLG-TrendmonitorEurope: Schwieriges Marktumfeld dämpft Investitionsbereitschaft. In: Frerichs, Ludger (Hrsg.): Jahrbuch Agrartechnik 2015. Braunschweig: Institut für mobile Maschinen und Nutzfahrzeuge, 2016. - S. 1-7

Zitierfähige URL / Citable URL

<http://www.digibib.tu-bs.de/?docid=00055100>

Link zum Beitrag / Link to Article

<http://www.jahrbuch-agrartechnik.de/index.php/artikelansicht/items/227.html>